

Inhalt

Einleitung	1
1. Inszenierungen von Weiblichkeit	1
2. Methode: Exemplarische Re-Lektüre	4
3. Quellenmaterial: Texte, Bilder, Tonaufnahmen und Filme	8
I. Darstellungs- und Inszenierungsstil: Inszenierte Weiblichkeit	13
1. Repertoireentwicklung in einer 60-jährigen Bühnenkarriere	13
2. PHÈDRE von Jean Racine	18
2.1 PHÈDRE 1874/1879: Fragilität, Leidenschaftlichkeit und Unberechenbarkeit	18
2.2 PHÈDRE 1893: Modernität sowie Demut und Buße	29
Religiöse Bildsprache und stilisierte Posen	32
Weibliche und männliche Körperbilder	38
Stimmlicher Ausdruck: Wahn, Erotik und Keuschheit	40
Mensch vs. Ideal	47
3. LA DAME AUX CAMÉLIAS von Alexandre Dumas fils	50
3.1 Rezeption der Figurendarstellung	54
Verzicht und Opfer	54
Sinnlichkeit und Tugend	58
Leidenschaft und Faszination	64
3.2 Der Film CAMILLE: Bernhardt als Medienereignis	66
3.3 Darstellungsstil in der Rolle der Marguerite Gautier	71
Rollenfotoserien: Lebenskraft	71
Gebrauch von Requisiten: Natürliches Spiel und Weiblichkeit	73
Sterbechoreographie: Anmutiger und effektvoller Tod	78
Der Film CAMILLE: Gesten und Posen der Emotionalität	82
3.4 Inszenierungsstil: Luxus und Bürgerlichkeit der Kurtisane	89

4. THÉODORA von Victorien Sardou	91
4.1 Bühnenbild: Luxuriöse und exotische Welten	96
4.2 Kostüme: Die Frau als wertvolles Artefakt	98
4.3 Szenenabläufe: Göttliche Kaiserin Sarah Bernhardt	102
4.4 Rollendarstellung I: Erotisch-verführerisches Spiel und die Zurschaustellung des weiblichen Körpers	104
4.5 Rollendarstellung II: Erhabenheit und Herrschaftlichkeit vs. Natürlichkeit und Zärtlichkeit	108
5. Tugendhafte Kurtisanen und sinnliche Heilige	113
6. Darstellerische Markenzeichen: Leidens- und Sterbeszenen	121
7. Inszenierungsstil: stimmungs- und spannungsvolle Atmosphären	123
II. Hosenrollen und Gegenbesetzungen: Inszenierte Männlichkeit?	125
1. Sarah Bernhardt und <i>travesti</i>	127
1.1 Intellekt in einem schwachen Körper	127
1.2 Stilisierte Männlichkeit und Einfühlung in männliches Denken und männliche Emotionen	131
2. Inszenierungen	134
2.1 LE PASSANT: Idealisierte Weiblichkeit	134
2.2 LA TRAGIQUE HISTOIRE D’HAMLET	137
Hamlet, willensstarker Jüngling und entschlossener Rächer	137
Maskuliner Hamlet vs. femininer Hamlet	147
2.3 L’AIGLON: Held(in) der Nation, Symbol für Frankreich	156

III. Abhandlung über Schauspielkunst <i>L'Art du Théâtre</i>	169
1. Entstehungsgeschichte und Zielsetzung: Selbstverständigung und Rechtfertigung	172
2. Schauspieltheoretische Grundsätze: Einfühlung und Illusion	175
3. Geschlechtsspezifische Körpernormen: Weiblichkeit als Natur und Darstellung	179
4. Die ideale weibliche Figurenkonzeption: Weiblichkeit als Emotionalität und Liebesfähigkeit	186
5. Schauspiel als weibliche Kunst: Gefühlsausdruck, Zurschaustellung und Verwandlungsfähigkeit	189
IV. Schreiben über Sarah Bernhardt: Hymne und Verriss	197
1. Die Rezeption Bernhardts und ihrer Spielweise	201
1.1 Verwandlung und Gefühlsschauspiel	201
1.2 Virtuosität, Künstlichkeit und Verstandesschauspiel	207
1.3 Weiblichkeit als Rezeptionskategorie	212
1.4 Selbstdarstellung und die Bedeutung der Persönlichkeit im Darstellungsprozess	219
2. Weiblichkeitsbilder in der Rezeption Bernhardts	228
2.1 Bernhardt als Verführerin: Von der zerbrechlich-zärtlichen Frau zur Femme Fatale	230
2.2 Bernhardt als Jüdin	247
2.3 Bernhardt als Muse, Retterin der Zeit und Göttin	254
2.4 Bernhardt als Mutter	258
2.5 Bernhardt als Frau mit männlichen Eigenschaften	260
3. Die Medienfigur Bernhardt	264
3.1 Bernhardt als „génie de la réclame“ und ehrgeizige Managerin	265
3.2 Legenden und Urteile: Bernhardt als exzentrische und außergewöhnliche Frau	270

V. Fazit und Ausblick	279
1. Inszenierungen von Weiblichkeit in Image, Werk und Rezeption Sarah Bernhards: Reproduktion und Innovation	279
2. Die Struktur des Images von Sarah Bernhardt: Intertextualität, Widersprüchlichkeit sowie das Spannungsfeld von Nähe und Distanz, Tradition und Moderne	289
3. Der Star Sarah Bernhardt: Das Image im Spiegel des Werks	294
4. Die Diva Sarah Bernhardt: Ununterscheidbarkeit von Bühne und Leben	298
5. Inszenierungen von Weiblichkeit im kulturellen Kontext des Fin de siècle	301
6. Ausblick	308
Abbildungen	313
Literaturverzeichnis	325
1. Quellen	325
2. Monographien und Aufsätze	326
3. Zeitungen und Zeitschriften	347
4. Tonaufnahme	354
5. Filme	355
6. Dokumentarische Kurzfilme	355
Bildnachweis	357
Danksagung	359